

Tätigkeitsbericht 2021

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Nina.Dieckmann-Stiftung fördert bedürftige Kinder und Jugendliche im Bereich vorschulischer und schulischer Bildung.

Um den Stiftungszweck zu erfüllen, hat die Stiftung drei Projekte entwickelt, in denen sie vor allem Kinder von Zugewanderten, aber auch deutsche Kinder unterstützt:

„Musik und Tanz für Kita-Kids“, „Lehrer im Wohnzimmer“ und „Deutsch für Grundschulkids“.

Da das Stiftungskapital mit 25.000 Euro (Kurswert 25.743,42 Euro am 31.12.2021) kaum Erträge erwirtschaften kann, benötigt die Stiftung Spenden und Zuwendungen, mit denen sie die Projekte finanziert. Im Berichtszeitraum 2021 hat sie 105.337,66 Euro an Spenden einnehmen können. Außerdem hat sie aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung (BuT) 227.660 Euro erhalten. Zusammen mit der Rücklage aus 2020 in Höhe von 90.000 Euro hat sie ausreichend Mittel zur Verfügung gehabt, um ihre Fördertätigkeit fortführen zu können.

In diesem Jahr hat die Corona-Pandemie die Stiftung und ihre Lernhelfer erneut vor besondere Herausforderungen gestellt. Glücklicherweise waren 71 der 86 Lernhelfer auch in der Zeit des Homeschoolings und später in der Zeit der Wechselunterrichts aktiv und haben mit kreativem Einsatz und unter Einhaltung der Hygienevorschriften mit ihren Schützlingen gelernt – draußen in der Natur, auf Parkbänken, per E-Learning, zuhause mit Mund-Nasen-Maske und Abstand... Für viele Kinder waren die Lernpaten eine wertvolle und vertraute Konstante in ihrer so veränderten und sie verunsichernden Welt ohne direkten Kontakt zu ihren Klassenlehrern und Mitschülern.

Im Jahr 2021 hat die Stiftung 632 Kinder gefördert. Seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2021 konnte sie insgesamt 3.640 Kinder unterstützen.

2. Die Projekte

2.1 „Musik und Tanz für Kita-Kids“

Deutsch lernen mit Hilfe von Musik! Die Kinder singen Lieder, tanzen und musizieren. Die deutsche Sprache lernen sie nebenbei. Texte werden eingeübt - und damit die deutsche Sprache verbessert. Wörter werden in Silben zerlegt – und damit der anschließende Leselehrgang erleichtert.

Die Stiftung finanzierte Musikkurse für rund 200 Kinder an zwei Kindertagesstätten. Die Kurse leitete ein Kinderliedermacher, sein Honorar betrug 1.137,50 Euro. Wegen der Corona-Pandemie musste er seine Arbeit auf 32,5 Stunden (13 Termine à 2,5 Stunden) beschränken.

Die Kurse fanden statt

- an der Kita Stephansstifte in Vahrenwald
- an der Kita Schatzinsel in Bemerode

2.2 „Lehrer im Wohnzimmer“

Lernpaten besuchen die Kinder und Jugendlichen zu Hause, sie lernen und spielen mit ihnen „im Wohnzimmer“. Sie sind die „netten Nachbarn“, die fast jede Lebensgeschichte von erfolgreichen Migranten prägt.

In diesem Projekt arbeiteten 29 pensionierte Lehrer und pädagogisch versierte Laien. 13 Paten halfen ehrenamtlich, 16 Paten bezogen Honorar. Die Zahlungen beliefen sich auf 97.176,50 Euro. Es wurden 69 Kinder gefördert. Außerdem übernahm die Stiftung die Kosten für Bücher, Hefte, Spiele - und digitale Endgeräte (Laptops und Tablets), s. u.

2.3 „Deutsch für Grundschulkids“

Damit die Sprachförderung der Kinder möglichst früh einsetzt, engagiert sich die Stiftung seit drei Jahren nicht nur in Grundschulen, sondern auch in Kitas. Kita- und Grundschul Kinder erhalten professionellen Unterricht in Deutsch. Sie erweitern damit nicht nur ihren Wortschatz, sondern lernen auch Grammatik und Strukturen der deutschen Sprache.

In diesem Projekt arbeiteten 59 Lernhelfer. Viele Kinder hat die Stiftung neu in die Projekte aufgenommen. Andere Kinder hatten von der Förderung so profitiert, dass sie keine zusätzliche Hilfe mehr benötigten.

Insgesamt wurden in den Kitas und an den Grundschulen 363 Kinder unterrichtet.

54 Lernhelfer erhielten je nach Qualifikation ein Stundenhonorar (45 oder 60 Minuten) von 16 bis 32 Euro. Die Stiftung zahlte dafür insgesamt 145.793,60 Euro. Fünf Lernhelfer arbeiteten ehrenamtlich in einer Kita. bzw. in zwei Schulen.

2.3.1 Deutschförderung an Grundschulen

Die Deutschförderung fand an folgenden 15 Grundschulen in der Stadt Hannover und in der Region statt: An den Grundschulen

- Ahlem in Ahlem
- Alemannstraße in Mitte
- Am Sandberge in Bemerode
- Auf dem Loh in der Nordstadt
- Bonifatius in der List
- Buchholz-Kleefeld II in Kleefeld
- Gebrüder-Körting in Badenstedt
- Im Kleefelde in Kleefeld
- In der Steinbreite in Davenstedt

- Kastanienhof in Limmer
- Otfried-Preußler in der Südstadt
- Wasserkampstraße in Kirchrode

2.3.2 Deutschförderung an Kitas

Eine Lernhelferin förderte in drei Kursen sechs Kinder in der Kita der Nikodemus-Kirchengemeinde im Heideviertel. Die Deutschförderung in der Kita der Petri-Kirchengemeinde in Kleefeld fiel wegen Corona aus.

3. Ausflüge und andere Unternehmungen

Fast alle Kinder, die von der Stiftung gefördert werden, wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf. Bücher sind rar in den Haushalten. Das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen werden kaum gepflegt. Die Eltern sind finanziell klamm und können Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen oder ihnen sind Vereine und die vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover nicht bekannt.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die „Wohnzimmerlehrer“ und auch etliche „Grundschulkids-Lehrer“ besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und Geschichten zu wecken. Und sie gehen mit ihnen "raus in die Stadt": in Museen, in den Zoo, ins Rathaus, ins Theater oder - in den nächsten Park. (Auch dort kann man Deutsch lernen.) Diese Ausflüge konnten mit einzelnen Schülern trotz Corona durchgeführt werden. Gemeinsame Ausflüge in Gruppen konnten dieses Jahr pandemiebedingt leider nicht stattfinden.

Außerdem zahlte die Stiftung zwei Schülerinnen die Beiträge für die Musikschule und den Sportverein.

4. Kooperation mit der Roland-Berger-Stiftung

Zwei Schülerinnen (12 und 14 Jahre) sind weiterhin Stipendiatinnen der renommierten Roland-Berger-Stiftung. Die Roland-Berger-Stiftung unterstützt begabte Kinder und Jugendliche aus prekären Verhältnissen ab dem dritten Schuljahr anhand eines individuellen Förderplans. Die Förderung findet in Workshops an Wochenenden oder in den Ferien statt und stellt eine sinnvolle Ergänzung der Förderung durch die Nina.Dieckmann-Stiftung dar. Leider konnten die Workshops in diesem Jahr nur online stattfinden.

Eine Schülerin besucht inzwischen erfolgreich das Gymnasium Schillerschule, die andere ebenso erfolgreich eine IGS.

5. Beirat

Auch die Beiratssitzung musste in diesem Jahr erneut ausfallen. Um die Beiräte über die Tätigkeit der Stiftung zu informieren, wird dieser Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021 an die

Beiräte geschickt.

6. Einnahmen zur Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Kapitalerträge zwingen die Stiftung jedes Jahr aufs Neue, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Finanzierungsquellen aufzusuchen. In diesem Jahr konnte sie die Gesamteinnahmen wieder steigern, und zwar von 236.460,96 Euro im Vorjahr auf **333.119,16 Euro** in 2021.

6.1 Spenden und Zuwendungen

An Spenden erhielt die Stiftung **105.337,66 Euro**. Das ist eine Steigerung um **9.002,70 Euro** verglichen mit dem Vorjahresaufkommen.

Der größte Spender war mit 25.000 Euro die Firma Paulmann-Licht. Dann folgen die Kurt-Alten-Stiftung mit 12.000 Euro, ein Spender, der nicht genannt werden möchte, mit 10.000 Euro, der Rotary Club Hannover-Luisenhof mit 8.000 Euro und die Stratmann-Stiftung mit 6.000 Euro. Weitere Spender waren der Rotary Club Hannover (4.300 Euro), der Rotary Club Leineschloss (4.000 Euro), die Sparkasse Hannover (3.000 Euro), die Neugebauer Stiftung (2.000 Euro) und die Dunkel Foundation (2.000 Euro).

Die restliche Spendensumme von 29.037,66 Euro verteilt sich auf 90 Zuwendungen von Privatpersonen.

6.2 Kooperation mit der Stadt Hannover

Fünf von acht Sprachkursen an der Grundschule im Kleefelde wurden von der Stadt Hannover finanziert. Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stiftung regelt den Umfang der Förderung und die Bezahlung der Kursleiterin.

6.3 Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabe-Paket des Bundes (BuT)

Zunehmend können Unterrichtsstunden durch das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT) finanziert werden. Die Förderung eines Kindes im Einzelunterricht vergütet das Jobcenter mit 24 bis 32 Euro, im Gruppenunterricht mit 12 bis 16 Euro. Anträge auf Förderung müssen die Eltern in individuell vorgegebenen Abständen neu stellen. Die Förderung erhalten nur Kinder aus den Familien, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind und deren Kinder schlechte Schulleistungen aufweisen.

Aus diesem BuT-Paket erzielte die Stiftung Einnahmen in Höhe von **227.660,00 Euro**, um damit Honorare für Sprachförderlehrer zu bezahlen.

6.4 Kapitalerträge

Die Zinserträge aus dem Stiftungskapital betragen **121,50 Euro**.

7. Ausgaben

Die Ausgaben der Stiftung beliefen sich auf insgesamt **267.125,54 Euro**.

7.1 Ausgaben für den ideellen Bereich

Um den Stiftungszweck zu verwirklichen, gab die Stiftung **265.417,81 Euro** aus. Im Einzelnen verteilten sich die Kosten auf:

- Honorarzahungen an die Lehrkräfte und eine Projektmanagerin in Höhe von 244.307,80 Euro,
- Zahlungen für Tablets, Notebooks und Drucker, sowie für Bücher, Unterrichtsmaterial und Ausflüge in Höhe von 21.110,01 Euro.

7.2 Ausgaben für die Verwaltung

Die Verwaltungskosten betragen **1.707,73 Euro**. Dabei entfielen auf

- Pflege der Website, Büromaterial, Porto und Versicherungen 1.465,08 Euro
- Kosten für den Geldverkehr 242,65 Euro.

Alle weiteren Kosten, wie Ausgaben für zwei Büroräume, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat von dem Ehemann der Stifterin getragen.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von **1.707,73 Euro** auf die Zuwendungen und Erträge in Höhe von **333.381,15 Euro**, so beträgt ihr Anteil am Spendenaufkommen **0,51%**; d.h. **99,49% der Zuwendungen flossen in die Finanzierung der Projekte.**

8. Auflösung der Rücklage aus 2020

Im Jahre 2021 stand der Stiftung aus dem Jahr 2020 eine Rücklage (nach § 62, Abs. 1 Nr. 1 AO) in Höhe von **90.000 Euro** zur Verfügung.

Da die Ausgaben in 2021 insgesamt **267.794,53 Euro** betragen, wurde die Rücklage vollständig aufgebraucht. Die noch fehlenden **177.794,53 Euro** wurden von den Spenden und den BuT-Geldern bezahlt.

9. Bildung einer Rücklage (§62, Abs. 1 Nr. 1 AO)

Am 31.12.2021 betrug das Guthaben der Stiftung **173.643,77 Euro**. Der Vorstand bildet für das Jahr 2022 eine Rücklage in Höhe von **160.000 Euro**. Mit ihr werden zu erwartende Kosten für Honorare, Unterrichtsmaterialien, Fortbildung und Verwaltung beglichen.

10. Rückblick

Die Stiftung arbeitet weiterhin sehr erfolgreich. Kinder, Eltern und Schullehrer nehmen die Fördermaßnahmen dankbar an. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Sprachförderprojekte. In den beiden letzten Jahren hat die Stiftung durch die Anschaffung von digitalen Endgeräten (Tablets, Notebooks und Drucker) dazu beigetragen, dass eine beträchtliche Zahl von Kindern und Jugendlichen in Hannover am digitalen Fernunterricht teilnehmen konnte und dass den Schülern damit der Zugang zur Bildung nicht versperrt war.

Hannover, den 02.05.2022

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, gen. Nina Dieckmann